

Das Steintempelchen

Alles lebt, alles ist verbunden. Deshalb kann alles mit allem kommunizieren. Dies sind zwei Grundannahmen in der schamanischen Welt. Wenn man diese einmal verinnerlicht hat, geschehen „seltsame“ Dinge. Alles um dich herum beginnt mit dir zu „reden“, dir „Zeichen“ zu geben.

Einige Psychiater werden vielleicht sagen, dass das erste Anzeichen für eine Psychose sein könnten. Aber solange die Bäume dir nicht sagen, du seist auserkoren, alleine die Welt zu retten, solltest du nicht gleich zur Apotheke rennen. :-)

Schamanisch Tätige mit etwas Erfahrung werden dir sagen, dass diese Kommunikation immer schon da war. Du hast sie einfach nicht wahrgenommen. Nun aber steht dir dieser Kanal zur Verfügung. Du musst nur hinhören, die „Zeichen“ (ho'ailona) aufnehmen. So bekommst du Antworten auf Fragen, die du aufgestellt hast. Manchmal wird dich aber auch die Umwelt bitten, für dich irgendeine „verrückte“ Sache zu tun.

Letzthin auf einer Bergwanderung kam ich an einem Rutschhang vorbei. Da hatte ich die „Eingebung“, ein Steintempelchen zu bauen. Ich fragte den Berg, ob ich das richtig verstanden hatte. Es wurde mir eine Stelle gewiesen, auf einem alles andere als geraden Stein. Ich dachte nicht, dass ich hier irgendetwas stabiles drauf bauen könnte. Ich vertraute aber auf die Aufgabe. Und mit einem Mal fand ich rund um die schräge Platte genau die „richtigen“ Steine. Diese waren rasch ausbalanciert. Ich trat zurück und sprach ein kurzes Gebet. Aus der Distanz sah das Tempelchen aus, als würde es jede Sekunde einbrechen müssen. Und doch hielt es fest die Balance. Nun sah ich auch, dass das Tempelchen genau in die Mitte eines Energiestroms gebaut war, der mir zuvor entgangen war. Das Tempelchen trennte diesen leicht auf und stellte den Strom damit auf zwei „Beine“, auf denen sich der Hang abstützte. Ich bekam das Gefühl, der Hang habe sich dank dieses kleinen Steinhäufchens etwas stabilisiert. Ich dankte dem Berg, dass er mich für mit dieser Aufgabe betraut hatte.

Als ich mich umdrehen wollte, um weiterzuwandern, wies ein Sonnenstrahl auf eine bestimmte Stelle am Boden. Dort lag ein wunderbarer Quarzbrocken, der im Licht violett schimmerte und eine starke Aura hatte. Ich fragte, ob er mich nun begleiten würde. Und tatsächlich schien er dafür da zu sein. Eine Art Dankeschön des Berges und eine neue Aufgabe. Der Stein bereichert nun meine Sammlung und wartet darauf, für eine andere Aufgabe eingesetzt zu werden.